

Deine Nächte planen mit dem SSI Session Planner

Das Werkzeug, das für deinen Standort und deine Ausrüstung die besten Astrofotografie-Ziele einer Nacht findet — mit Bewertung, Belichtungszeiten, Bildfeld und Export zu deinem Sequencer.

Produkt: **StellarSkyImager · Session Planner** Zielgruppe: **Anwender** Sprache: **Deutsch** Zugang: **Web, kostenlos**

Über dieses Handbuch

Dieses Dokument beschreibt den Planner so, wie er auf dem Bildschirm erscheint, ohne auf die internen Berechnungen einzugehen (diese behandelt die technische Dokumentation). PDF-Export: Schaltfläche „Drucken / Als PDF exportieren“, dann „Als PDF speichern“. Für SSI Sentinel gibt es ein eigenes Handbuch, den GO/NO-GO-Überwachungsdienst, der den Planner erweitert.

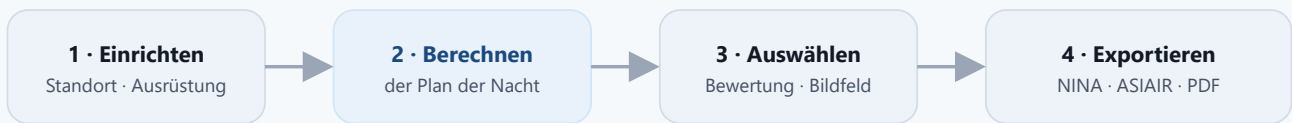
INHALT

- | | |
|---|--|
| 1. Was ist der Planner? | 7. Berechnung starten & die Bedingungskarten |
| 2. Erste Schritte: Einfach oder Experte | 8. Die Zielkarten |
| 3. Die Session einrichten | 9. Details: Aufsuchkarte & Bildfeld |
| 4. Die Ausrüstung | 10. Erweiterte Modi |
| 5. Kataloge & spektrale Filterung | 11. Eigene Ziele |
| 6. Der persönliche Horizont | 12. Export & Teilen |

1. Was ist der Planner?

Der **SSI Session Planner** hilft dir, deine Astrofotografie-Sessions vorzubereiten, indem er dir die **besten beobachtbaren Ziele** passend zu deiner Ausrüstung, deinem Standort und den Bedingungen der Nacht vorschlägt. Er verknüpft die Sichtbarkeit der Objekte, die Himmelsqualität (Lichtverschmutzung), den Mond und das Wetter, ordnet die Ziele dann nach einer „**Fotografierbarkeits**“-Bewertung und schlägt zu deinem Setup passende Belichtungszeiten vor.

Der Web-Planner ist **kostenlos, ohne Konto und ohne Werbung**.



Der typische Ablauf: Standort und Ausrüstung einrichten, den Plan berechnen, Ziele auswählen, zum Sequencer exportieren.

2. Erste Schritte: Einfach oder Experte

Der Planner bietet zwei Anzeigestufen, umschaltbar oben in der Konfiguration:

MODUS	FÜR WEN
Einfacher Modus	Das Wesentliche für den guten Einstieg — Standort, Ausrüstung, Ziele.
Expertenmodus	Zugriff auf alle Parameter: persönlicher Horizont, Höhengschwelle, Multi-Filter-Modus, Sequenz-Modus, Mosaik-Modus...

Die gesamte Konfiguration erfolgt im **linken Bereich**. Ist sie fertig, startet die Schaltfläche „**Plan berechnen**“ die Analyse und zeigt die Ziele rechts an.

3. Die Session einrichten

Beobachtungsort

Gib an, von wo aus du beobachtest. Drei Wege:

- **Über die Stadt** — den Namen eingeben (z. B. „Mougins, Frankreich“) und einen Vorschlag auswählen;
- **Über GPS** — die Schaltfläche „*Mein Standort*“ ortet dich automatisch;
- **Über Koordinaten** — direkte Eingabe (dezimal oder DMS).

Der Planner zeigt dann deine Koordinaten, deine **Zeitzone** und eine Schätzung der **Lichtverschmutzung (Bortle-Index)** an.

Lieu d'observation

Villard-de-Lans

Bortle 3

Bortle estimé selon votre position. Cliquez pour ajuster manuellement.

45° 4' 14.2" N, 5° 33' 4.6" E (45.0706, 5.5513)

Europe/Paris (UTC+2:00)

ALTITUDE DU SITE

ex : 250 m

DATE ET HEURE DE DÉBUT

15/09/2026 21:00

DURÉE DE SESSION VISÉE

4 heures

Der Block „Beobachtungsort“: Der Bortle-Wert wird aus der Position geschätzt und bleibt von Hand anpassbar.

Der Bortle-Index (Lichtverschmutzung)

Die Bortle-Skala (1 bis 9) misst die Qualität des Nachthimmels. Der angezeigte Wert wird **automatisch geschätzt** aus **VIIRS**-Satellitendaten (NASA/NOAA), die die Himmelshelligkeit aus dem Weltraum messen.

Bortle 1–3	Exzellenter bis ländlicher Himmel. Milchstraße sichtbar.
Bortle 4–5	Übergang. Gut für Deep Sky.
Bortle 6–7	Stadtrand. Filter empfohlen.
Bortle 8–9	Stadt. Filter unverzichtbar.

Den Bortle-Wert von Hand anpassen

Die Satellitenschätzung kann ungenau sein (z. B. bewölkter Himmel beim Überflug des Satelliten). Du kannst die **manuelle Schätzung** aktivieren, um deinen eigenen Wert einzugeben — etwa wenn du den tatsächlichen SQM-Wert deines Standorts kennst.

Datum, Uhrzeit & Dauer

Wähle das **Datum** (die Positionen der Himmelskörper ändern sich jede Nacht), die **Startzeit** und die **angestrebte Session-Dauer** (2 h, 3 h, 4 h, 6 h oder die ganze Nacht). Auch die **Standorthöhe** kann angegeben werden: Sie verbessert die atmosphärische Transparenz und verringert die Turbulenz.

Max. Ziele

Diese Einstellung bestimmt die **Länge der Ergebnisliste**: von 1 bis **200** Zielen (1, 2, 3, 5, 10, 20, 50, 75, 100, 150, 200), **standardmäßig 50**.

Da die Ziele nach Punktzahl sortiert sind, **verlängert eine höhere Grenze die Liste nach unten**: Die ersten Karten bleiben dieselben. Auf 200 zu gehen dient also der breiten Erkundung, nicht der Verbesserung der Spitze.

Im **Sequenzmodus** ist diese Einstellung auf 200 festgelegt: Alle verfügbaren Ziele werden geladen, um eine konsistente Sortierung nach Punktzahl zu gewährleisten.

Der Preis liegt in der Darstellung

200 Ziele bedeuten 200 zu zeichnende Karten. Auf dem Smartphone oder einer bescheidenen Maschine erscheint die Liste spürbar langsamer: **50** bleibt der beste Kompromiss für den Alltag.

4. Die Ausrüstung

Das ist der entscheidende Schritt: Die physischen Abmessungen deines Sensors und deine Brennweite legen dein **tatsächliches Bildfeld (FOV)** fest — und damit, welche Ziele ins Bild „passen“.

Die Presets, der einfachste Weg

Statt alles einzugeben, nutze die **Presets**:

- **Kamera-Presets** — ZWO ASI, QHYCCD, Player One, SVBony, Atik, Moravian, Altair, DSLR... Die Auswahl konfiguriert den Sensor automatisch (Pixelgröße, Abmessungen).
- **Instrument-Presets (Smart Telescopes)** — ZWO Seestar, Dwarf, Vaonis Vespera, Celestron Origin, Unistellar...: Sensor *und* Brennweite, Öffnung und Nachführung werden in einem Zug eingestellt.

Die Parameter im Detail

PARAMETER	FUNKTION
Brennweite (mm)	Brennweite der Optik — bestimmt die Vergrößerung.
Öffnung (mm) & Öffnungsverhältnis	Das Öffnungsverhältnis gibt die optische „Geschwindigkeit“ an: ein f/5 sammelt Licht schneller als ein f/10.
Pixelgröße (µm) & Sensor	Legen die Abtastung und das FOV fest (APS-C, Vollformat, Micro 4/3, 1" oder eigene Abmessungen).
Binning	1×1 (nativ) bis 4×4 (Superpixel) — fasst Pixel zusammen, um Empfindlichkeit zu gewinnen.
Filter	Ohne Filter, L-Pro, L-eXtreme (Dual-Band), L-eNhance (Tri-Band), H α , OIII, SII, Luminanz, RGB.
Nachführmodus	Fest (Stativ), Star Tracker, Erweiterte Nachführung (Autoguiding) oder Dobson / Alt-Az.

Ausrüstungsprofile

Speichere deine bevorzugten Setups als **Profile** (Schaltfläche „*Speichern*“), um sie mit einem Klick von einer Session zur nächsten wieder zu laden.

↪ **Verbindung zu SSI Sentinel.** Dieselbe Ausrüstung kann *mit deinem Konto synchronisiert* und vom Überwachungsdienst Sentinel weiterverwendet werden. Siehe „Die Überwachung vorbereiten“ im Sentinel-Handbuch.

5. Kataloge & spektrale Filterung

Objekttypen & Kataloge

Wähle die **Zieltypen**, die dich interessieren — **Nebel** (M42, IC 1805...), **Galaxien** (M31, M101...), **Sternhaufen** (M45, M13...) — und die abzufragenden **Kataloge**:

Messier · NGC · IC · Sharpless (Sh2) · Arp · Abell PN · HASH · SNR (Supernova-Überreste).

Spektrale Filterung (H α , OIII, SII)

Für deine Schmalband-Projekte (SHO-Palette) kannst du **Nebel bevorzugen**, die in bestimmten Wellenlängen strahlen:

H α · 656 nm

OIII · 501 nm

SII · 672 nm

- **H α (rot)** — Wasserstoff-Alpha, typisch für diffuse Nebel und Supernova-Überreste;
- **OIII (cyan)** — Ionisierter Sauerstoff, allgegenwärtig in planetarischen Nebeln;
- **SII (orange)** — Ionisierter Schwefel, unverzichtbar für die SHO-Palette (Hubble).

Auswirkung auf die Rangfolge

Die Auswahl dieser Linien gewährt passenden Zielen einen **Bonus von +20 Punkten** und lässt sie in deinen Empfehlungen aufsteigen. Galaxien und Sternhaufen bleiben sichtbar, wenn ihre natürliche Bewertung hervorragend ist.

Himmelsregion

Du kannst die Suche auf eine **Himmelsrichtung** beschränken (N, NO, O, SO, S, SW, W, NW) — nützlich, wenn ein Teil deines Himmels frei und der andere verbaut ist.

6. Der persönliche Horizont

Jeder Standort ist einzigartig: Dächer, Bäume, Gelände und Gebäude verdecken einen Teil des Himmels. Ohne diese Information sind die Sichtbarkeitsberechnungen verfälscht. Der Planner kann **deinen realen Horizont** berücksichtigen.

Ein Horizontprofil importieren

Im **Expertenmodus** importierst du eine Horizontdatei (aus NINA, Cartes du Ciel...). Zulässige Formate: `.hrz`, `.txt`, `.csv`, `.rtf`.

- Eine Zeile pro Punkt: **Azimut, dann Höhe**, in Grad, getrennt durch Leerzeichen, Komma oder Semikolon;
- Azimut von **0° bis 359°** (Norden = 0°, im Uhrzeigersinn); Höhe von **0° bis 90°**;
- Mindestens **3 gültige Punkte**; Zeilen, die mit `#` oder `//` beginnen, werden ignoriert (Kommentare).

Sobald es aktiv ist, wird das Profil **als Überlagerung** auf dem Polardiagramm und der Bahn der Ziele dargestellt; Objekte, deren gesamtes Beobachtungsfenster verdeckt ist, werden in der Rangfolge **abgewertet**.

Keine Datei? Der Horizont-Generator

Das Werkzeug **Persönlicher Horizont-Generator** (Menü *Horizon Generator*, Seite `/horizon-generator`) erlaubt es, deinen Horizont **visuell** zu modellieren, ganz ohne Datei:

- 1 Beginne mit einem **Standardprofil** (Freier Horizont, Stadt, Tal / Hügel) oder importiere eine vorhandene `.hrz`.
- 2 **Ziehe die 36 Punkte** des Horizonts (einer alle 10°): zur Mitte hin, um die Höhe eines Hindernisses anzuheben, zum Rand hin, um sie zu verringern. Nützliche Anhaltspunkte: 2 Stockwerke $\approx 6^\circ$, Dachfirst $\approx 15^\circ$, Hügel $\approx 20^\circ$, Berg $\approx 35^\circ$. Ein **Pinselmodus** und ein **Radierer** beschleunigen die Eingabe.
- 3 **Exportiere als** `.hrz` (kompatibel mit NINA, Cartes du Ciel) oder **sende es direkt an den Planner**.

Auch eine „Decke“ (Hindernis im Zenit) lässt sich einstellen; sie ist SSI-spezifisch und wird von anderer Software ignoriert.

↪ **Verbindung zu SSI Sentinel.** Das Horizontprofil kann einem *Beobachtungsstandort* deines Kontos zugeordnet werden, um die GO/NO-GO-Urteile zu verfeinern. Siehe das Sentinel-Handbuch.

7. Berechnung starten & die Bedingungskarten

Klicke auf „**Plan berechnen**“. Der Planner analysiert die Nacht und zeigt am Anfang der Ergebnisse drei **Bedingungskarten** an:

Dunkelheit	Dauer der astronomischen Nacht (Sonne -18° unter dem Horizont), mit Beginn- und Endzeit.
Wetter	Vorhersage von Bewölkung, Wind und Seeing (atmosphärische Stabilität).
Mond	Phase, Beleuchtungsgrad in Prozent sowie Auf- und Untergangszeiten.

Nautische Nacht im Sommer

In hohen Breiten ($\approx 49^\circ$ und darüber) kann die Sonne im Sommer nie unter -18° sinken: Es gibt keine astronomische Nacht. Der Planner wechselt dann automatisch zur **nautischen Nacht** (Sonne unter -12°), angezeigt durch ein Banner. Aufnahmen bleiben möglich; Schmalbandfilter ($H\alpha/OIII/SII$) sind empfehlenswert, weil der Himmelshintergrund heller bleibt als in völliger Dunkelheit.

8. Die Zielkarten

Jedes empfohlene Ziel wird als **Karte** dargestellt, nach Relevanz sortiert. Du kannst die Liste nach **Bewertung, Größe, Magnitude, Höhe oder Transit** sortieren.



Drei Zielkarten. Die ersten beiden tragen ein **Sentinel-Badge** — ein abgeschlossenes Projekt, dann ein laufendes Projekt; die dritte, ohne Projekt, behält ihre Schaltfläche „Dieses Ziel verfolgen“. Die Badges werden weiter unten erläutert.

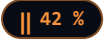
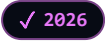
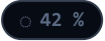
Was eine Karte aussagt

- **Die Bewertung (0–100)** — ein Indikator für die „Fotografierbarkeit“, der Höhe, Flächenhelligkeit, Größe im Verhältnis zu deinem Sensor, Mond und Bortle kombiniert. Sie übersetzt sich in eine Schwierigkeit: **Einfach** **Mittel** **Schwer**.
- **Max. Höhe & Transit** — die erreichte Maximalhöhe und die Uhrzeit des Meridiandurchgangs (sowie der Meridianflip bei äquatorialen Montierungen).
- **Fenster** — das optimale Zeitfenster, um das Ziel aufzunehmen.
- **Belichtungszeit** — zwei auf deine Ausrüstung abgestimmte Vorschläge: **Komfort** und **Ambitioniert**, mit Anzahl der Einzelbilder und Gesamtzeit.
- **Empfohlener Filter, AstroBin-Link** (Bilder des Ziels ansehen) und Schaltfläche „**Dieses Ziel verfolgen**“.

↪ **Schaltfläche „Dieses Ziel verfolgen“**. Sie erstellt ein *mehrnächtiges Verfolgungsprojekt* in SSI Sentinel, damit du an jedem Abend benachrichtigt wirst, an dem das Ziel beobachtbar wird. Details in „Ein Ziel verfolgen“ im Sentinel-Handbuch.

Die Sentinel-Badges

Wenn du ein Ziel mit **SSI Sentinel** verfolgst, trägt seine Karte oben rechts ein kleines **Status-Badge**. Es erscheint nur bei einem **angemeldeten** Konto mit einem Projekt auf diesem Ziel; andernfalls zeigt die Karte stattdessen die Schaltfläche „**Dieses Ziel verfolgen**“.

	Läuft — der Prozentsatz ist die bereits gesammelte Integration im Verhältnis zum Ziel, über alle Filter hinweg.
	Pausiert — das Projekt ist beiseitegelegt und wird nicht mehr jede Nacht ausgewertet.
	Abgeschlossen — das Ziel ist erreicht. Das Badge zeigt dann das Jahr des Abschlusses, keinen Prozentsatz.
	Abgebrochen — die Verfolgung wurde beendet; das Ziel bleibt in der Historie.

Ein Klick auf das Badge öffnet direkt die **Projektseite** in Sentinel. Und wenn mehrere Projekte dasselbe Objekt betreffen — etwa eine Wiederaufnahme im Folgejahr —, wird das aktuellste angezeigt: laufend oder pausiert hat Vorrang vor abgeschlossen, das wiederum vor abgebrochen.

Auch ohne Farbe lesbar

Jeder Zustand hat neben seinem Farbton ein eigenes Zeichen — ●, ||, ✓, ○. Das Badge bleibt damit auf einem schwarz-weiß gedruckten Handbuch erkennbar, oder für ein Auge, das Farbnancen schlecht unterscheidet.

↪ **Verbindung zu SSI Sentinel.** Diese vier Zustände sind die der Überwachungsprojekte. Siehe „Die Zustände eines Projekts“ im Sentinel-Handbuch.

Belichtungszeit: das Prinzip

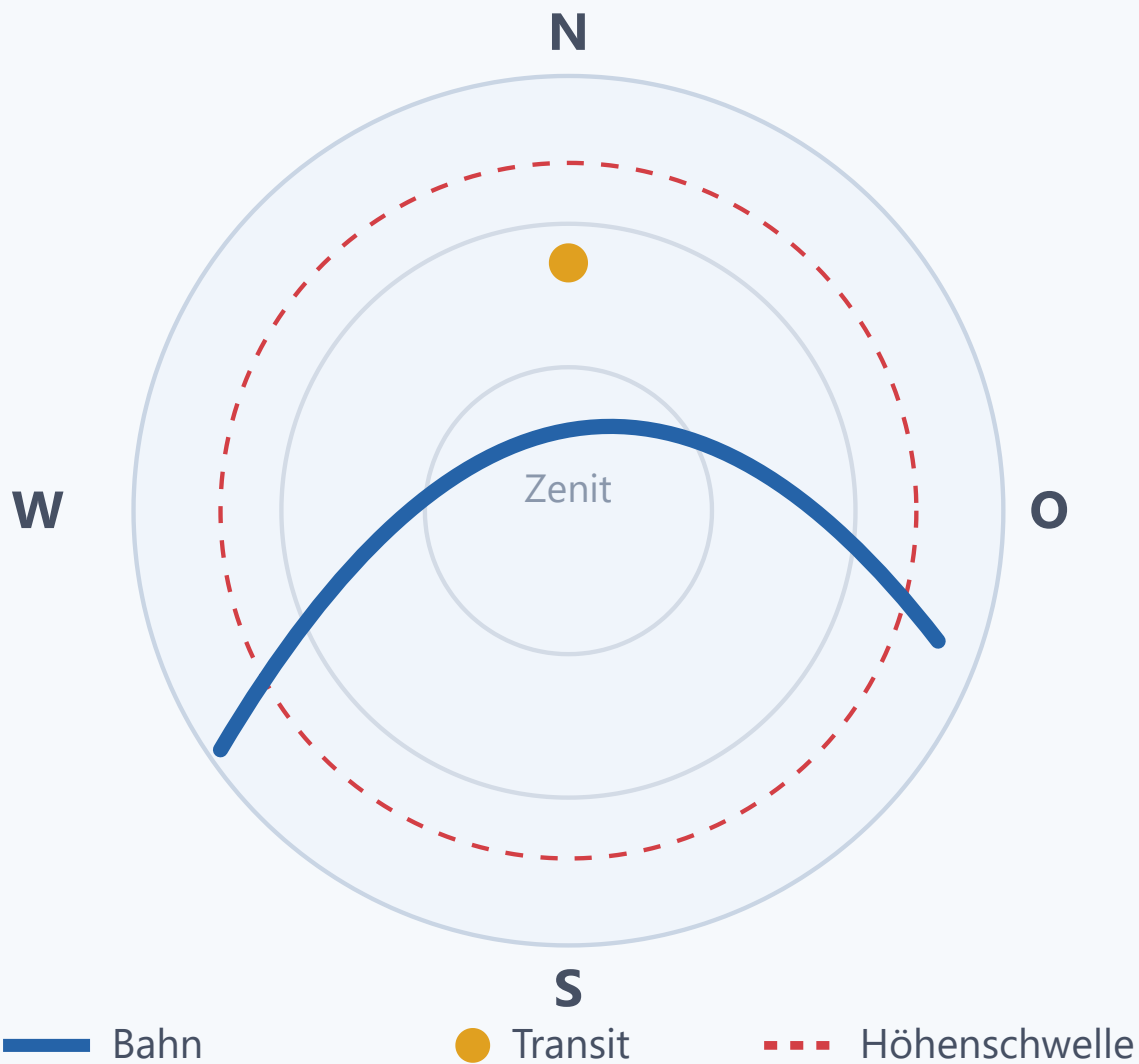
Die Vorschläge passen sich **deiner Konfiguration** an. Bei lichtverschmutztem Himmel (hoher Bortle-Wert) sättigt der Himmelshintergrund schnell: Das Werkzeug empfiehlt **kürzere, dafür zahlreichere Aufnahmen**. Bei dunklem Himmel sind längere Belichtungen möglich. Filtertyp und Nachführmodus verfeinern das Ergebnis.

Entscheidend ist die Gesamtzeit

Kurze Aufnahmen in der Stadt sind kein Nachteil: Was zählt, ist die **gesamte Integrationszeit**. 60 Aufnahmen zu 30 s = 30 Aufnahmen zu 60 s an gesammeltem Signal.

Das Polardiagramm der Bahn

Zu jedem Ziel gibt es ein **Polardiagramm**, das seine Bahn am Himmel während der Nacht zeigt. Es liest sich wie ein Blick auf den Himmel vom Boden aus:



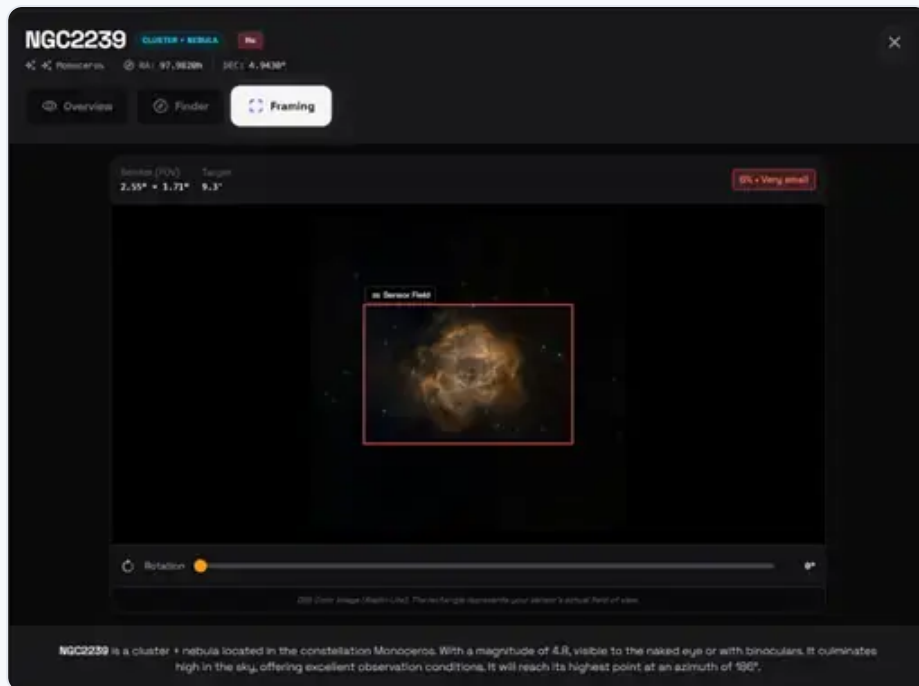
Die Mitte = Zenit (90°), der Rand = Horizont (0°); die Kreise sind Höhen-Isolinien alle 20°. Die Bahn verläuft von dunkel (Beginn der Nacht) zu hell (Ende); der gelbe Punkt ist der Transit (maximale Höhe); der rot gestrichelte Kreis ist deine Mindesthörschwelle.

Je näher die Bahn an der Mitte bleibt, desto höher kulminiert das Ziel. Ein Transit nahe am Rand weist auf ein sehr horizontnahes Ziel hin.

9. Details: Aufsuchkarte & Bildfeld

Die Schaltfläche **Info (i)** einer Karte öffnet ein Detailfenster mit drei Reitern:

- **Übersicht** — das vollständige Datenblatt des Objekts;
- **Aufsuchkarte** — eine interaktive Sternkarte, um das Ziel in seinem Sternbild zu finden;
- **Bildfeld** — ein Bildfeld-Simulator (FOV), überlagert auf das reale Bild des Objekts.



Der Reiter „Bildfeld“: Das Rechteck stellt das reale Feld deines Sensors dar, überlagert auf das Bild des Ziels. Der Rotationsregler stellt den Positionswinkel des Sensors ein.

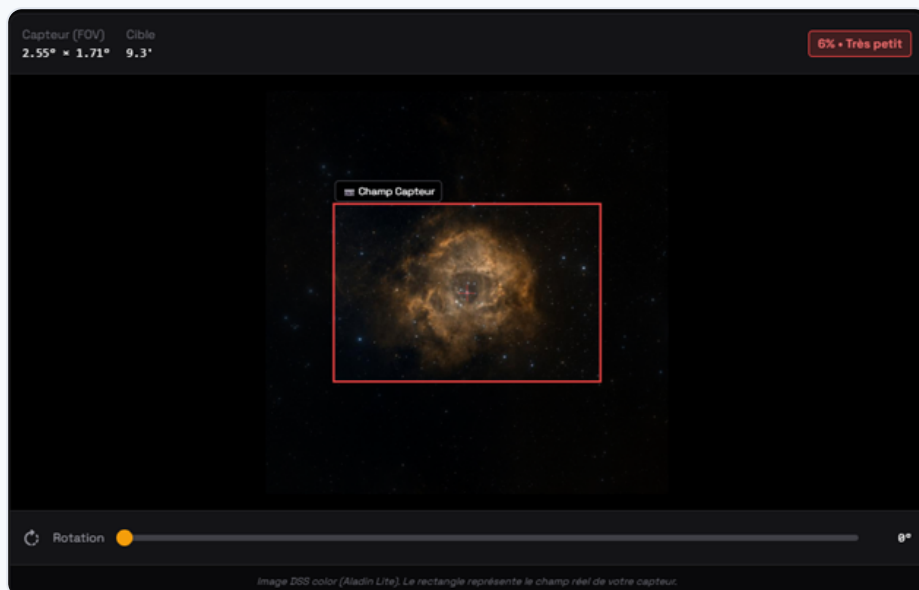
Der Farbcode des Rahmens

Das Feldrechteck wechselt die Farbe je nachdem, wie gut dein Sensor zur Größe des Objekts passt:

● Grün · ideal

● Gelb · mittel

● Rot · ungeeignet



Der Bildfeld-Simulator zeigt die Größe des Sensorfelds (FOV) im Vergleich zu der des Ziels. Hier füllt das Objekt nur ~6 % des Felds („Sehr klein“) — der Rahmen ist rot.

Anschließend kannst du diesen Rahmen im Export-Dialog **verschieben und drehen**, um das exakte Bildfeld der Aufnahme vorzubereiten (siehe §12).

10. Erweiterte Modi

Multi-Filter-Modus

Bei einem Setup mit mehreren Filtern (z. B. Schmalband + Luminanz) nutzt der **Multi-Filter-Modus** die Position des Mondes: Der Planner schlägt Schmalbandziele vor, **solange der Mond über dem Horizont steht**, und wechselt dann zu deinen „Dunkelhimmel“-Filtern, **sobald der Mond untergegangen ist**.

Sequenz-Modus

Der **Sequenz-Modus** plant mehrere Ziele, die in derselben Nacht aufeinander folgen:

- 1 **Aktiviere den Modus** (Experten-Einstellungen), bevor du berechnest.
- 2 Wähle nach der Berechnung **dein erstes Ziel**, indem du auf seine Karte klickst.
- 3 Ein Dialog lässt dich die **Aufnahmedauer eingeben** (vorbelegt nach dem Komfort-Modus; die maximal verfügbare Dauer bis zum Ende der Sichtbarkeit wird angezeigt).
- 4 Ziele, die nach deiner Aufnahme **nicht mehr beobachtbar** wären, verschwinden automatisch. Ein Banner zeigt die geschätzte Endzeit der Sequenz.

Tipp zur Abfolge

Beginne mit dem Ziel, dessen Fenster sich zuerst schließt (das am frühesten untergeht), und reihe dann die übrigen an. Plane 15 bis 30 min Puffer zwischen den Zielen ein. Ein Ziel zu entfernen löscht auch alle folgenden (Bestätigung erforderlich).

Mosaik-Modus

Normalerweise „passt“ ein Objekt, das **größer als dein Bildfeld** ist, nicht ins Bild: Der Planner stellt es zu den Zielen mit Einschränkungen zurück (Kennzeichnung „Überlauf (> 90 % des Feldes)“). Der **Mosaik-Modus** ändert dieses Verhalten: Er **nimmt diese zu großen Objekte auf** in die Empfehlungen.

Das ist nützlich, wenn du ein **Mosaik** planst — das Ziel in **mehreren Kacheln** (Panels) aufzunehmen, die anschließend zusammengesetzt werden, um ein Objekt abzudecken, das größer als dein Sensor ist (große Nebel wie der Rosettennebel, der Cirrusnebel oder Andromeda bei langer Brennweite). Aktiviere diesen Modus, damit diese großen Ziele erscheinen, statt aussortiert zu werden.

Dobson-Modus & Bildfelddrehung

Mit einer **azimutalen** Montierung (GoTo-Dobson, Unistellar...) aktivierst du die Nachführung *Dobson* / *Alt-Az*. Der Planner blendet dann zu schwache Objekte aus (bevorzugt visuell unterstützte Beobachtung) und berechnet die **Bildfelddrehung** — die von Stunde zu Stunde variiert. Das Werkzeug ermittelt das **beste Fenster** (langsamste Drehung) und codiert die Drehung farblich:

Ruhig · lange Belichtungen

Moderat

Schnell · sehr kurze Belichtungen

Wenn du einen Bildfeldrotator besitzt, aktiviere die entsprechende Option, um die Grenzen der Belichtungszeit aufzuheben.

11. Eigene Ziele

Über den Abschnitt „**Manuelle Eingabe**“ kannst du eigene Ziele hinzufügen:

- **Suche nach Namen** in der **SIMBAD**-Datenbank (Galaxien, Nebel, Sternhaufen, Sterne...);
- **Manuelle Koordinaten** (RA/Dek) für jedes nicht katalogisierte Objekt.

Diese Ziele erscheinen **am Anfang der Ergebnisse**, mit derselben Bewertung wie die Objekte der Kataloge.

Kürzlich entdeckte Kometen

Kürzlich entdeckte Kometen (z. B. C/2025 A6) sind noch nicht in SIMBAD enthalten: Nutze die manuelle Eingabe mit den Koordinaten des Tages (TheSkyLive, Stellarium, JPL Horizons). Ihre Position ändert sich täglich — prüfe immer die Ephemeride des Tages.

12. Export & Teilen

PDF-Datenblatt pro Ziel

Die Schaltfläche **PDF** einer Karte erzeugt ein Übersichtsblatt: Bild des Objekts (Quelle DSS), Höhenkurve der Nacht, empfohlene Aufnahmeparameter und eine Erinnerung an deine Konfiguration. Ideal zum Ausdrucken, um es im Feld griffbereit zu haben.

Export zu deinem Sequencer

Die Schaltfläche **Exportieren** erzeugt gebrauchsfertige Dateien für die wichtigsten Aufnahmeprogramme:

SOFTWARE	FORMAT
N.I.N.A.	JSON (Advanced Sequencer) oder XML (Target Management).
ASIAIR	Modus „Textplan“ zum Kopieren und Einfügen in die ZWO-App.
Ekos (KStars)	<code>.esl</code> (Liste) oder <code>.esq</code> (Sequenz).
APT	XML mit <code>#GoTo++</code> -Befehlen für die automatische Zentrierung.

Du wählst einen der **3 Belichtungsmodi**: nur Koordinaten, SSI-Empfehlungen oder deine eigenen Belichtungszeiten. Im **Sequenz-Modus** erhält N.I.N.A. pro Ziel eine Zeitbedingung, die dem Ende seines geplanten Zeitfensters entspricht.

Bildfeld-Assistent

Im Export-Dialog erlaubt die Spalte **Bildfeld**, das Feld für jedes Ziel präzise anzupassen: **ziehe den FOV-Rahmen**, um die Mitte neu zu setzen (RA/Dek), und nutze den **Rotationsregler** für den Positionswinkel (PA) des Sensors. Diese Einstellungen werden **pro Ziel** gespeichert und **in alle Exporte übernommen** (PositionAngle in N.I.N.A., Spalte Rotation in ASIAIR, GoTo++-Befehl in APT).

Seine Session teilen

Die Schaltfläche **Teilen** (oben bei den Ergebnissen) erzeugt ein **ansprechendes Bild** deiner Session — deine besten Ziele mit ihrer Bewertung, dein Standort, Datum und Ausrüstung — im idealen Format für Facebook, Discord oder Instagram.

Benutzerhandbuch SSI Session Planner — Deutsch. Screenshots und Ansichten können sich mit Updates ändern. Für die automatische GO/NO-GO-Überwachung und die Verfolgung mehrnächtiger Projekte siehe das SSI Sentinel-Handbuch.